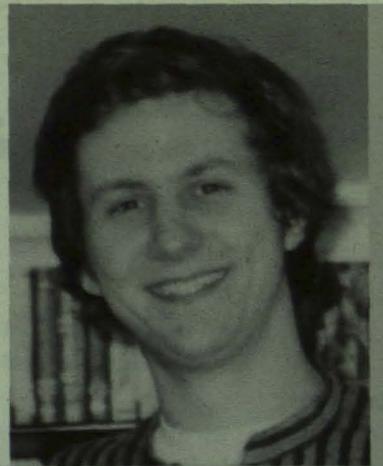


"Ausbildung ohne Bildung
führt zu Wissen ohne
Gewissen..."



Ulf Rosspeintner
studiert Technische
Chemie und kandidiert
für den VSSTÖ

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Seit den letzten ÖH-Wahlen hat sich viel verändert in diesem Land. Durch die blauschwarze Regierung wird der demokratische und bildungspolitische Grundkonsens in diesem Land zerstört, insbesondere der offene, freie Bildungszugang beendet. Ab dem nächsten Semester werden wir 5000.- für unsere Zukunft bezahlen müssen, und das obwohl 52,3% der Eltern von Studierenden weniger als 20.000.- verdienen und nur 14% von diesen Studierenden Studienbeihilfe beziehen. Dadurch werden viele von uns dazu gezwungen, in einem größeren Ausmaß neben dem Studium zu arbeiten – längere Studienzeiten und somit Nachteile am Arbeitsmarkt sind davon die Folge. Unsere Zukunft kostet mehr und bietet weniger.

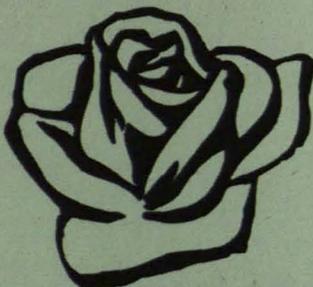
Die Erfolglosigkeit der Studierendenproteste verwundert nicht wenn man weiss, dass in der ÖH-Bundesvertretung die ÖVP-nahe AktionsGemeinschaft mit dem Ring Freiheitlicher Studenten „regiert“, das gleiche blauschwarze Bild zeigt sich auf der KF-Uni Graz. Nicht zuletzt dadurch ist es für die ÖH-Technik schwierig, gegen den eklatanten Bildungsabbau zu mobilisieren.

Einer unserer Beiträge im Kampf gegen die Einführung von Studiengebühren war die Erstellung einer Informationsbroschüre in Zusammenarbeit mit VolkswirtschaftlerInnen der Uni Graz, die an alle Grazer Studierenden versandt wurde. Darin konnten wir belegen, dass Studiengebühren volkswirtschaftlicher Unsinn sind.

Bei den ÖH-Wahlen 1999 verlor der VSSTÖ um eine Stimme sein Mandat in der Universitätsvertretung der TU-Graz. Ich kandidiere nun erneut für den VSSTÖ, weil ich es als wichtig für die ÖH-Technik erachte, unseren politischen Zugang in die Interessensvertretung einfließen zu lassen. Genau deine Stimme für den VSSTÖ kann dazu beitragen, dass die ÖH mit unserer Hilfe wieder ein innovatives Instrument im Kampf für die Durchsetzung studentischer Interessen wird.

Auch wenn du dich nicht für den VSSTÖ entscheiden solltest, bitte ich dich im Sinne einer starken ÖH, von deinem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Dein Ulf Rosspeintner



VSSTÖ

VERBAND SOZIALISTISCHER STUDENT/INN/EN ÖSTERREICHS
fon: 383330 mo-fr 11-13 uhr, email: vsstoe-graz@aon.at url: <http://members.aon.at/vsstoe>

antworten.vsstö

Kandidatur

Die ÖH ist die gesetzliche Interessensvertretung aller Studierenden und somit primär für die Vertretung der Studierenden berufen. Diesen Vertretungsanspruch für alle Studierenden leitet die ÖH aus ihrem demokratischen Aufbau ab, der sich vor allem in der Bestätigung ihrer Arbeit bei den ÖH-Wahlen manifestiert. Der VSStÖ will aktiv Verantwortung in der ÖH übernehmen und stellt sich daher diesem demokratischen Entscheidungsprozess.

Ziele

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Entwicklung eines neuen Konzepts des freien Hochschulzugangs ohne Studiengebühren. Daneben kämpfen wir um die studentischen Mitbestimmungsrechte, die bei einer Autonomisierung der Unis massiv in Gefahr sind, für die soziale Absicherung ALLER Studierender durch ein modernes Studienbeihilfensystem und für die tatsächliche Gleichberechtigung ALLER Gesellschaftsgruppen.

Mehr zu unserem Wahlprogramm und unseren Grundsätzen unter www.vsstoe.at

Wahlbeteiligung

Die sinkende Wahlbeteiligung ist vor allem ein Zeichen der Intransparenz der Entscheidungsprozesse innerhalb der ÖH. Die ÖH muss mehr auf die Studierenden zugehen und sich klar auf die Seite ihrer Mitglieder stellen und sich nicht in sinnlosen internen Machtkämpfen verstricken. Die Studierenden müssen erkennen können, welche Vorteile sie aus einer aktiven, starken Interessenvertretung selbst haben. Dies wollen wir, für den Fall einer fortschrittlichen Mehrheit nach den Wahlen, mit einem Aufbruch zu einem Neustart in den nächsten beiden Jahren umsetzen.

StudentInnenvertretungsarbeit

An der TU-Graz haben wir leider ganz knapp den Einzug in die Universitätsvertretung im Mai '99 nicht geschafft und mussten daher ausserhalb der ÖH unsere Arbeit leisten. Schwerpunkt dabei haben wir auf Information der Studierenden gesetzt. Dazu zählen unsere Broschüren genauso, wie unsere traditionelle Sozialberatung. Daneben waren wir im letzten Jahr an vorderster Front im Kampf um die Abwehr der Studiengebühren und für eine zukunftsorientierten Bildungspolitik. Unser vorrangigstes Ziel ist es aber, unsere Grundsätze auch wieder in den Gremien der TU-Graz zu deinem Wohle umsetzen.

Allgemeinpolitisches Mandat

Wenn Mensch Studieninteressen mit Skriptenverkauf, Sprechstunden, Festln, Kopieren u.ä. gleichsetzt, dann sind wir vom VSStÖ der Meinung, dass die Aufgabenbereiche der ÖH im Hochschülerschaftsgesetz viel weiter gefasst sind. Service ist wichtig und auch der richtige Weg, um den Studierenden bei der Bewältigung des studentischen Alltags zu helfen. Der VSStÖ hat in den letzten Jahren gezeigt, dass wir Service auch ernst nehmen und unsere Servicebroschüren immer auf dem aktuellen Stand halten! Doch glauben wir, dass die Universitäten noch immer dazu aufgerufen sind, neue gesellschaftspolitische Akzente zu setzen und sich deshalb aktiv in die tagespolitische Diskussion einmischen müssen. Die ÖH, als Teil dieser „scientific community“, ist für uns dabei Vorreiterin für eine freie, gleichberechtigte, gerecht, soziale und solidarische Gesellschaft. Außerdem sind Studierende auch von allgemeinen, politischen Entscheidungen betroffen.

Fachhochschulen - Universität

Grundsätzlich begrüßen wir die Erweiterung des Bildungsangebotes um die FHs als sinnvolle Ergänzung des universitären Lehrangebots. Eine Gefahr für die TU-Graz sehen wir deshalb nicht, da die einzelnen FH nur für ein sehr eingeschränktes Berufsbild ausbilden und die, für technische Innovationen, so wichtige Grundlagenforschung auch weiterhin auf den Universitäten stattfinden wird. Ganz im Gegenteil glaubt der VSStÖ, dass das Humboldt'sche Universitätsmodell eines möglichst breit gefächerten Lehr- und Forschungsangebots in einer sich immer mehr am Markt orientierenden Gesellschaft als Gegengewicht immer wichtiger wird.

Warum gerade EUCH?

Weil wir die einzige Fraktion sind, die Dir schon vor den Wahlen ein Programm ihrer Arbeit präsentieren kann (unter www.vsstoe.at) und sich immer glaubhaft gegen Zugangsbeschränkungen und für eine offene, demokratische Uni eingesetzt hat. Wir stehen für eine zukunftsweisende Bildungspolitik, die die Grundlage unseres Wohlstandes ist.